

RANGER'S ROVER

Edler Power-SUV: Arden Range Rover AR7



Der V8-Motor verfügt in der Arden-Version über ein Respirationsvolumen von 4,5 Liter. Aktiv Luft holen braucht er nicht, ein Schrauben-Kompressor übernimmt diesen Job. Die Leistung des Aggregats stieg auf 382 kW/520 PS, das maximale Drehmoment wurde mit 701 Nm gemessen.

Werte, die in der Praxis für ansprechende Fahrleistungen sorgen: Aus dem Stand schiebt der Koloss in 6,3 Sekunden auf 100 km/h und bietet dem Luftwiderstand bis über 240 km/h Paroli.

Arden-Bodykit

Apropos Luftwiderstand: Die Spezialisten im Krefelder Fachbetrieb verpassten dem Briten ein Aerodynamik-Kit vom Feinsten: Die neu gestaltete, sechs Zentimeter breitere Frontschürze senkt den Auftrieb an der Vorderachse und beherbergt in Handarbeit hergestellte Edelstahlgitter und Lufteinlässe, die nicht nur gut aussehen, sondern die dahinter liegenden Kühler auch effizienter mit Luft versorgen.

LED-Tagfahrleuchten finden ihren Platz oberhalb der großen Lufteinlässe. Kotflügelauflätze, Seitenschweller und eine Heckschürze mit Gittereinlässen runden das Bild ab.



Das doppelt waagerechte Sandwich-Design der Endrohre der in Handarbeit gefertigten Edelstahlschalldämpferanlage passt perfekt zum Look der Heckschürze.

Auf großem Fuß

Bei jedem Fahrzeug steht und fällt der Gesamteindruck mit der Wahl der Räder. Wer in wenigen Wochen die geballte Optik der schwarzen, radkappenlosen Stahlscheibenräder mit Winterreifen ertragen muss, weiß, wovon die Rede ist. Der Arden AR7 rollt auf Rädern vom Typ Arden „Sportline“. Das dreiteilige Schmiederad wird in 22 und 23 Zoll angeboten. Leistung, die für Tempo sorgt, ist

Bewegungsenergie. Mitunter muss diese abrupt in Wärme gewandelt werden, wenn sich Hindernisse auftun, die Kontakt-Allergie auslösen. Wie gut, dass Arden Vorsorge trifft und beim AR7 vorne eine 6-Kolben- und hinten eine 4-Kolben-Bremsanlage verbaut, deren Beläge sich an innenbelüftete und gelochte Bremscheiben schmiegen.

Im Interieur sorgt die hausene Sattlerei mit jeder gewünschten Lederfarbe ebenso fürs Wohlbefinden wie Edelhölzer, Chrom, Carbon und Aluminium.

Basispreis Range Rover Supercharged: 109.600,- Euro. Basispreis des Arden AR7: 191.590,- Euro.

Info: www.arden.de

Als der Range Rover 1970 auf den Markt kam, hatten Porsche-Piloten auf der damals noch wirklich von publicity-süchtigen Promis und deren Entourage bevölkerten nörd-

lichsten deutschen Insel bald ein Problem. Der kantige Kubus, mit 4,47 Meter für heutige Verhältnisse eher zierlich, stahl ihnen zunehmend die Show auf der Whiskymeile Strönwai in Kampen und dem Parkplatz vor Bühne 16.

Lange bevor sich die SUV-Fraktion unter diesem Namen formierte, war der Range Rover genau das: Ein allradgetriebenes Freizeitgefährt, ein luxuriöser Hochsitz, der auch den britischen Royals in der schottischen Sommerfrische um Balmoral gut zu Gesicht stand. Adel und Geldadel liebten und lieben ihn, und er ist sich über die Jahre treu geblieben – hoch, kantig und uneinnehmbar wie ein englisches Castle aus der Zeit Henry VIII. Auch die Zugbrücke ist nach 38 Jahren noch da, wo sie hingehört: unbeeindruckt von allen Modetrends beharrte der Range auf seiner horizontal geteilten Heckklappe.

Trieb in den 70er Jahren noch ein durstiger und irgendwie erkältet-heiser klingender V8-Benziner mit 3,5 Litern und 135 PS den Briten voran, sind es beim aktuellen Range Rover zwei Motoren, zwischen denen sich die Kundschaft entscheiden muss. Zum einen ist da ein Selbstzünder, der auf dem Wirkprinzip des Rudolf Diesel vertraut und 200 kW/272 PS sowie 640 Nm aus 3,6 Litern Twinturbo-beatmeten Hubraums erwirtschaftet. Zum anderen glänzt ein 4,2-Liter großer V8-Benziner, der mit Kompressorunterstützung 396 PS/291 kW und 560 Nm abwirft. Absolut gesehen ist das ein Gebirge an Leistung,

relativ gesehen aber ist auch der Range an sich schon ein Promontorium, denn gut 2,7 Tonnen sind kein leerer Reisekoffer.

Tuner Arden, seit mehr als 30 Jahren mit der Veredelung von Fahrzeugen aus dem Land des Linksverkehrs vertraut, bietet für die Range Rover ein standesgemäßes Wellnessprogramm an, das auch den Muskelaufbau nicht vernachlässigt.

Der Range Rover Supercharged mit seinem speziellen chromfarbenen Maschengitter-Kühlergrill, den chromfarbenen Lufteinlässen und 20-Zoll-Rädern dient als Basis der erfolgreichen Bemühungen.

